Algerien / Al Jaza'ir

Al-Jumhuriyah al-Jazairiyah ad-Dimuqratiyah ash-Shabiyah / Demokratische Volksrepublik Algerien

letzte Bearbeitung 08.12.2024

Präsidialrepublik auf der Basis einer Verfassung von 1996, zuletzt 2021 abgeändert. Nachdem umfangreiche Demonstrationen Anfang April 2019 Langzeitpräsident Bouteflika gezwungen hatten zurückzutreten, gab es im Dezember 2019 Präsidentenwahlen, die allerdings von einem Grossteil der Bevölkerung boykottiert wurden: nach offiziellen Angaben gaben 39,9% ihre Stimme ab, doch aus Sicht der Opposition lag diese Zahl immer noch zu hoch. Die Protestbewegung wurde erneut um ihren Erfolg gebracht, da Tebboune, ein früherer Minister Bouteflikas „Teil des Systems", der vom Militär dominierten herrschenden Elite, ist. An der „überwältigenden Wiederwahl" 2024 (über 94%)nahmen noch weniger WählerInnen als 2019 teil.
Präsident: Abdelmadjid TEBBOUNE (2019 - , 2024 wiedergewählt)
Frühere Staatschefs: Ahmed BEN BELLA (1962-1965), Houari BOUMEDIENNE (1965-1978), (Oberst) Chadli BENDJEDID (1978-1992), Mohamed BOUDIAF (1992), Ali KAFI (1992-1994), Gen. Lamine ZEROUAL (1994-1999), Abdelaziz BOUTEFLIKA (1999-2019), Abdelkader BENSALAH (Präsident des Nationalen Rates, 2019 ad interim)

Unabhängig seit 5. Juli 1962; nach der Revision der Einparteienverfassung Ende 1989 entstanden neben der früheren Einheitspartei FLN (*Front de Libération Nationale* / جبهة التحرير الوطني) zahlreiche Parteien unterschiedlicher regionaler und ideologischer Ausrichtung.
Als sich bei den Wahlen von 1991 ein hoher Sieg der *Islamischen Heilsfront* (FIS, *Front Islamique du Salut*) abzeichnete, griff das Militär ein und unterbrach den Demokratisierungsprozess. Bewaffnete Auseinandersetzungen zwischen Anhängern islamistischer Gruppen und Militär/Polizei sowie Terrorakte prägten danach die Innenpolitik Algeriens.
Das Parlament besteht aus zwei Kammern: „Nationale Volksversammlung" (*Assemblée Populaire Nationale /Al-Majlis al-Shaabi al-Watani*, Legislaturperiode 5 Jahre) und „Nationaler Rat" (*Conseil de la Nation / Majlis al-oumma*). Die 174 Abgeordneten des Nationalen Rates werden zu einem Drittel vom Präsidenten ernannt; die übrigen indirekt durch regionale Gremien gewählt.
Im Juni 2021 wurden 407 Mitglieder des *Assemblée Nationale* gewählt, davon gehören 98 zum FLN (*Baadji Abou El Fadhel*), der gegenüber den Wahlen von 2017 mehr als ein Drittel der Sitze verloren hat; MSP (*Mouvement de la société pour la paix*) 65, RND (*Rassemblement National Démocratique*) 58, FM (*Front El Moustakbal*) 48, MEB (*Mouvement El-Bina*) 39; 9 weitere Parteien erhielten zwischen 1 und 3 Mandate; 84 Sitze gingen an Unabhängige.

2.381.740 km² gross (flächenmässig das grösste Land Afrikas)**; 44,75 Mio. Einwohner (2023);** dazu etwa 2 Mio. EmigrantInnen, vor allem in Frankreich; 75,3% städtische Bevölkerung; Zuwachsrate 1,62% (2023). Im Süden des Landes leben rd. 173.000 Sahraoui in Flüchtlingslagern; gegenüber Migrant_innen aus Ländern südlich der Sahara verfolgt die Regierung eine Politik brutaler Zurückweisung.
Hauptstadt: Algier / al Jaza'ir (2,85 Mio. Ew. – mit Vororten 7,8 Mio. Ew., 2022). Weitere grosse Städte: Oran (Wahrân, 922.000 Ew.), Constantine (Qustantînah), Batna, Annaba, Setif.
Währung: Dinar. 100 DZD = 0,68 € / 0,66 CHF

Offizielle Sprache: Arabisch; andere wichtige Sprachen: Berbersprachen (Kabylisch, Tamazight etc.), Französisch. Zusätzlich zur Problematik, die sich aus der Weiterverwendung der früheren Kolonialsprache ergibt, prägen der starke Unterschied von Hocharabisch und arabischen Umgangssprachen, sowie die Wiederaufwertung des Berberischen durch oppositionelle Gruppen die unterschiedlichen Situationen der Kommunikation.

Wirtschaft: Die Lage wird bestimmt durch das Zusammenspiel bzw. die Disproportionalität der Entwicklung in drei Sektoren: Landwirtschaft, Industrie und Bergbau (Erdöl, Erdgas, Eisen, Phosphat u.a.). 95% der Exporte, 60% des Budgets und 30% des Bruttosozialprodukts kommen aus dem Erdöl/Erdgasabbau. Algerien ist derzeit der zweitgrösste Exporteur von Erdgas. 3,2% des Bodens sind für Feldbau nutzbar, 13,8% sind Weideflächen. Wichtigste landwirtschaftliche Produkte: Weizen, Gerste, Agrumen, Gemüse, Weintrauben bzw. Wein, Oliven(öl), Kartoffeln
Die Kosten für Industrialisierung und die Landreform sowie für die Ausweitung der Verwaltung und des Bildungssektors, konnten nur über die Exporte aus dem Sektor Energie finanziert werden. Die schwankenden Preise von Erdöl und die schwierigen Verhandlungen um den Erdgaspreis wurden zu den Ursachen für eine steigende Verschuldung. Seit den 1990er Jahren vollzog Algerien unter Kontrolle der Internationalen Finanzinstitutionen eine rigorose Privatisierung und Liberalisierung der Wirtschaft, die allerdings zuletzt ins Stocken kam. Unter 193 Staaten nimmt Algerien im *Human Development Index Rang* 93 ein.
BIP (2023): 224Mrd. US-$; das Wirtschaftswachstum lag bei 4,2%, die Arbeitslosigkeit bei 12,25% (wobei die städtische Arbeitslosigkeit höher ist als die ländliche) – besonders problematisch ist die Jugendarbeitslosigkeit; Inflation 8,96%, Exporte (2022): 58,6 Mrd. US-$, Importe: 34,2 Mrd. US-$; Auslandsverschuldung: 3,11 Mrd. US-$ (2023).
Durch den Krieg zwischen Armee und Islamisten (1992 – 2002) wurde die Wirtschaft in unterschiedlichen Bereichen schwer geschädigt; die Covid-Pandemie und die Rezession im Erdölbereich brachten erneut Rückgänge (BIP -5,5%) in 1920. Aufgrund der Energiekrise ist ab 2022 ein starkes Ansteigen der Exporte von Energie zu erwarten.